

- SUCHT -
TOD UND LEBEN
FLUCH UND SEGEN

September 2011
Heinz Hofstetter

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Sucht – Tod und Leben – Fluch und Segen	5
Jesus gibt klare Anweisungen über Seine Nachfolgerschaft:	5
Jesus gab Sein Leben für dich - wieviel ist ER dir Wert?	5
Sucht und die gefangene Seele:	5
1. Morgen genügt nicht mehr - was heute noch reichte - der Scheol zieht!	5
2. Sucht ist die Bezeichnung für das Verhalten...	5
3. Zeichen und die Früchte der Sucht...	5
4. Das Verlangen nimmt zu und die Sucht, Ihr Wesen breitet sich aus...	5
5. Die Finsternis nimmt zu, der Süchtige muss sich immer mehr...	6
6. Der Süchtige beginnt sich jetzt wieder als "normal" wahrzunehmen...	6
7. Die Frage die du dir stellen musst: Bin ich überhaupt wiedergeboren?	6
8. Nicht nur jede Sucht braucht Entwöhnung...	7
9. Christus in dir muss geformt werden – Er muss Gestalt gewinnen.	8
Es steht (darum) geschrieben:	8

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Elberfelder CVS", wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Aus dem Englischen bearbeitet und übersetzt von Heinz Hofstetter. Abweichungen und Zusätze vom Original und/oder Erklärungen dazu, sind mit Anmerkungen des Übersetzers (A.d.Ü.) vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!



Sucht – Tod und Leben – Fluch und Segen

Jesus gibt klare Anweisungen über Seine Nachfolgerschaft:

Mt 10,39 *Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.*

Mt 16,25 *Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.*

Mk 8,35 *Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verlieren wird um meinet- und des Evangeliums willen, wird es erretten.*

Lk 9,24 *Denn wer irgend sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber irgend sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es erretten.*

Lk 17,33 *Wer irgend sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; wer aber irgend es verliert, wird es erhalten.*

Joh 12,25 *Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.*

Jesus gab Sein Leben für dich - wieviel ist ER dir wert?

Finde mit Licht in der Finsternis eine Bibelstelle, z.B. Markus 15,33 - über Licht - und lösche dann das Licht aus. Frage: Wer kann noch sehen?

Mk 15,33 *Und als die sechste Stunde gekommen war, kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde;*

Sechs ist die Zahl des Fleisches (WaW Pfahl weiter 666) und **Neun die Zahl für Frucht - Jesus (999)**.

Sucht und die gefangene Seele:

> Viele, die den Anfängen nicht wehren, kennen die Tiefen Satans (noch) nicht!

Charakteristika der Sucht – das Wesen:

1. Morgen genügt nicht mehr, was heute noch reichte - der Scheol zieht!

Spr 30,15-16

15 *Der Blutegel hat zwei Töchter: „Gib her, gib her!“ Drei sind es, die nicht satt werden, vier, die nicht sagen: „Genug!“:*

16 *der Scheol und der verschlossene Mutterleib, die Erde, die des Wassers nicht satt wird, und das Feuer, das nicht sagt: „Genug!“*

2. Sucht ist die Bezeichnung für das Verhalten...

Ruhe, Frieden, Geborgenheit, Komfort, Besserung der Lage oder irgendetwas zu suchen und haben zu wollen, auf eine Art und Weise, die ausserhalb von Gottes Bestimmungen ist. Siehe dazu die gefallene Schöpfung, der Sündenfall: - Das meint: "Es" zu beschaffen, zu haben, zu gebrauchen usw. - und sich dadurch einen Weg oder Ausweg zu schaffen.

Jesus sagt, es gibt nur einen Weg – und das **in jeder Lebenslage**:

Joh 14,6 *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*

3. Zeichen und die Früchte der Sucht...

sind Entzugserscheinungen wie: Missmut, Unzufriedenheit, Unruhe, Nervosität, Ungeduld, Groll, Rebellion bis hin zu Depressionen.

4. Das Verlangen nimmt zu und die Sucht, ihr Wesen, breitet sich aus...

in Qualität und Quantität. (Der Habsüchtige braucht mehr, Konsumationszwang, später dann: der Trinker braucht mehr, nicht nur Trinken. Rauchen und so manches andere kommt verlangend hinzu. Jetzt werden die Fahrspuren tiefer in die Seele eingeschliffen und die **Brandmarken entstehen**. Weil die Sucht ein Wesen (Geist) ist, versucht sie immer, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen und dringt so auch einfach und zusehends in die Menschen ein.



5. Die Finsternis nimmt zu, der Süchtige muss sich immer mehr...

der Lüge ausliefern, bis er zum beruhigenden Ergebnis kommt, dass er gar nicht süchtig sei und jederzeit damit aufhören könnte, wenn er nur wolle!

Jetzt beginnt er sich zuerst geistlich und dann auch seelisch vom Lichtträger und Erzieher abzuwenden und zurückzuziehen. Nach aussen spielt er cool mit, damit er in Ruhe gelassen wird. Die Dämonen, welche durch solches Verhalten geradezu angezogen werden, sind bestens trainiert und wissen ziemlich genau, wie damit umzugehen ist und haben so auch in vielen Kirchen ein freies Tummelfeld.

Phil 4,6-7

6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden:

7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christus Jesus.

6. Der Süchtige beginnt sich jetzt wieder als "normal" wahrzunehmen...

Was anfänglich noch bemerkt wurde, wenn Warnungen überfahren wurden, ist jetzt kaum noch wahrzunehmen. Die Lüge hat ihren Sieg errungen und wird zur Wahrheit im Opfer. Die Kontrolllampen sind abgedeckt und werden nicht mehr gesehen. Jetzt beginnt sich auch die Taubheit über das geistliche Gehör zu legen und der oder die Betroffene kann die Wahrheit nicht mehr hören, d.h. sie verstehen sie gar nicht mehr. Die Rezeptoren sind so verstellt, dass der Süchtige und der Belogene den Vater, der dahintersteckt, nicht mehr unterscheiden kann. Er tritt jetzt als Gott auf und "erlaubt was mir gefällt"!

2. Kor 11,14-15

14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an:

15 es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

Titus 1,13-16

13 Dieses Zeugnis ist wahr; aus diesem Grund weise sie streng zurecht, damit sie gesund seien im Glauben

14 und nicht achten auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen, die sich von der Wahrheit abwenden.

15 Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen.

16 Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt.

Joh 3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Joh 8,44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Er war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und ihr Vater.

2. Joh 1,5-6

5 Und nun bitte ich dich, Frau (Herrin), nicht als ob ich dir ein neues Gebot schriebe, sondern das, was wir von Anfang an gehabt haben: dass wir einander lieben sollen.

6 Und dies ist die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr von Anfang an gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt.

7. Die Frage, die du dir stellen musst: Bin ich überhaupt wiedergeboren?

Das macht in sofern einen Unterschied, weil du dann unter einer anderen Gesetzgebung stehst. Denn wenn du dich darin anders verhältst, ist der Schaden umso grösser und die Strafe dementsprechend schlimmer. Es steht darüber u.a. geschrieben:

Rö 8,1-2

1 Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.



2. Petr 2,17-22

17 Diese sind Quellen ohne Wasser, und Nebel, vom Sturmwind getrieben, denen das Dunkel der Finsternis aufbewahrt ist [in Ewigkeit].

18 Denn indem sie stolze, nichtige Reden führen, locken sie mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen die an, die eben entflohen sind denen, die im Irrtum wandeln; (Schau wer um dich ist? Wer spricht zu dir?)

19 ihnen Freiheit versprechend, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand überwältigt ist, diesem ist er [auch] als Sklave unterworfen. (Deine dich umstrickende und versklavende Sucht – die du nicht wahrhaben willst).

20 Denn wenn sie, entflohen den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesus Christus, aber wieder in diese verwickelt, überwältigt werden, so ist für sie das Letzte schlimmer als das Erste.

21 Denn es wäre besser für sie, den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als, nachdem sie ihn erkannt haben, sich abzuwenden von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot.

22 Es ist ihnen [aber] nach dem wahren Sprichwort ergangen: Der Hund kehrte um zu seinem eigenen Gespei und die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.

Paulus schreibt, wir aber...

2. Kor 4,10-11

10 allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde.

11 Denn wir, die wir leben, werden allezeit dem Tod überliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.

8. Nicht nur jede Sucht braucht Entwöhnung...

sogar die "natürlichen" Gewohnheiten. Eine der ersten Entwöhnungen findet statt beim Verlassen des Mutterleibes. Es wird einsam und kalt. Dann die Entwöhnung der Muttermilch, die Entwöhnung der Windeln usw...

Wir alle kommen aus der Welt und rauchen und stinken und bedürfen der Reinigung. Das Bild, welches Sacharja im Alten Testament beschreibt ist der Priester Josua, der aus der Gefangenschaft gekommen ist und gereinigt und neu eingekleidet wird:

Sacharja 3,1-5

1 Und er ließ mich den Hohenpriester Josua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, ihm zu widerstehen.

2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR schelte dich, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, schelte dich! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist?

3 Und Josua war bekleidet mit schmutzigen Kleidern und stand vor dem Engel.

4 Und der Engel hob an und sprach zu denen, die vor ihm standen, und sagte: Zieht ihm die schmutzigen Kleider aus; und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Ungerechtigkeit von dir weggenommen, und ich kleide dich in Feierkleider.

5 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt. Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm Kleider an; und der Engel des HERRN stand dabei.

Was geht das dich als Sohn Gottes im Neuen Testament an?

1. Petr 2,5 werdet auch ihr selbst als lebendige Steine aufgebaut, ein geistliches Haus, zu einer heiligen Priesterschaft, um darzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlgenomm durch Jesus Christus.

1. Petr 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;

Phil 4,6-7

6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden;

7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christus Jesus.



Mt 26,41 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.

9. Christus in dir muss geformt werden – Er muss Gestalt gewinnen.

Du kannst Jesus nicht nachfolgen, wenn du nicht allem entsagst, was du hast! Siehe weiter oben *Mt 10,39 und ff.* Du kannst auch nicht halb schwanger sein! Du sollst kein Zwitter sein! (Halb Welt und halb Christus.)

Es gibt sie nicht, diese halbherzige Nachfolge, diese Liebe, die keine ist. Die Liebe ist stark wie der Tod.

Hl 8,6 Lege mich wie einen Siegelring an dein Herz, wie einen Siegelring an deinen Arm! Denn die Liebe ist gewaltsam wie der Tod, hart wie der Scheol < ihr > Eifer; ihre Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jahs.

Diese Liebe ist radikal! – So radikal, dass Jesus selber für dich ans Holz ging und zum Fluch wurde! Was willst du da noch für dich zurückbehalten!

In der Zeit in der wir leben, sind die Menschen geradezu geprägt von Lieblosigkeit (Agape). Gefüllt mit Ichsucht und Gefühlsduselei; und das nennen sie dann "Liebe" – Sensualität, usw. Daraus dann die Frucht, wie es ja sein muss, Geister, Dämonenbelastungen mit:

- Habsucht
- Gewinnsucht
- Geltungssucht
- Ichsucht
- Vergnügungssucht
- Arbeitssucht
- Alkohol- und Drogensucht
- Connectivitätssucht (dauernd erreichbar zu sein – Androide, Handy etc.)
- Computersucht
- Esssucht (Süssigkeiten, Fett, zu viel, etc.), usw.

Es steht (darum) geschrieben:

1. Petr 2,24-25

24 der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid. 25 Denn ihr gingt in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.

Der Weg hinaus - vor die Stadt - heisst:

1. Petr 5,5-7

5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Älteren unter. Alle aber seid gegeneinander mit Demut fest umhüllt; denn „Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.“ 6 So demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, 7 indem ihr all eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

Mt 26,41 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.

Matthäus 11,28-30

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.

Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

denn mein Joch ist passend (sanft), und meine Last ist leicht.

